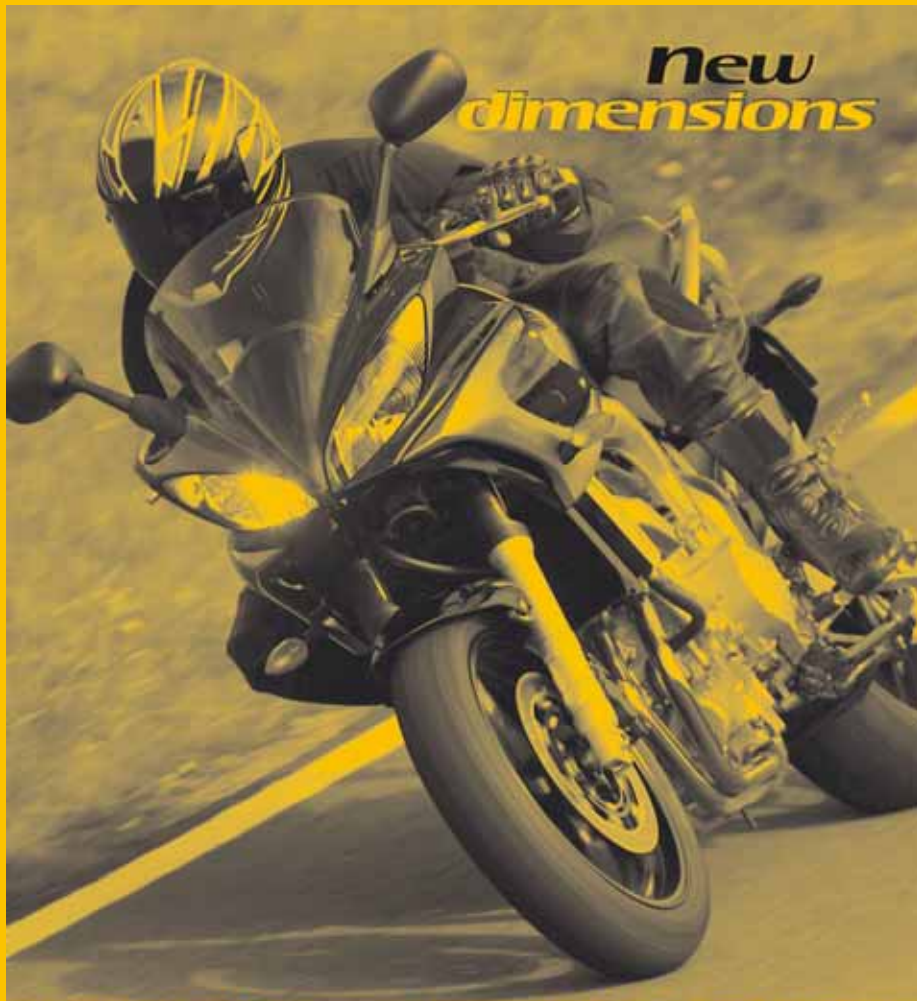


2006 3





Rüegg Motos

Forchstrasse 220, 8032 Zürich, Tel. 01 381 75 65



Liebe TWN Kolleginnen und Kollegen

1
.....



Der Vorstand 2005

Präsident

Peter Wohler
Thesenacher 8
8126 Zumikon
Telefon 01 918 29 60
peter.wohler@swissonline.ch

Vize Präsident

Hans-Ueli Hotz
Buttenaustasse 25
8134 Adliswil
Telefon 01 710 57 96
h.u.hotz@bluewin.ch

Finanzchef

Sepp Gander
Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 16 15
tbggander@bluewin.ch

Sportchef

Gogo Staub
Schweighofstrasse 399
8055 Zürich
Telefon 079 779 53 37
gottfried.staub@zschokke.ch

Stellvertreter:

Werni Weber
Schulstrasse 10
5621 Zufikon
Telefon 056 633 35 47

Redaktor

Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich
Telefon/Fax 01 482 46 56
apfrei@swissonline.ch

Beisitzerin

Andrea Hostettler
Martastrasse 124
8003 Zürich
Telefon 079 540 40 20
andrea@hostettler-soder.ch

www.twnclub.ch

Das Programm der TWN-Events für das ganze Jahr ist zwar erstellt, aber es kann immer wieder kurzfristige Änderungen geben, wie zum Beispiel die Verschiebung der Veteranenausfahrt oder die Absage des Clubtrials in Appenzell. Daher mein Aufruf: Konsultiert doch vor einem Event kurz die TWN-Homepage, da ich dort kurzfristig etwas reinstellen kann. Wer noch keinen PC mit Internet hat, kann dies gerade als Entschuldigung für zu Hause benutzen, um einen Internetkurs zu besuchen. Ist ganz einfach.

Das SAM-Trial in Lufingen wurde ein voller Erfolg, dank dem Einsatz vieler Helfer. Beim Ausstecken am Donnerstag Abend regnete es in Strömen, aber einmal im Regenschutz war es dann im Team dennoch ganz lustig. Am Samstag konnten wir im Trockenen aufstellen. In der 3. Runde kam dann der Regen, was aber Dank den Zelten kein Problem war. Zum Abbrechen kam dann wieder die Sonne. Merci Petrus! (Siehe auch den Bericht im Heft, Fotos und Videoclips auf der Homepage.)

Ausser Gogo's super Ranglisten-Service kamen für dieses Clubheft leider keine Berichte freiwillig rein. Bitte, klemmt Euch doch nach einer Tour oder einem Trial hinter den PC und schreibt Euer Erlebnis nieder, dann ein «klick» und das E-Mail an mich oder Andrea senden. Eure Kollegen lesen nämlich gerne, was so lief.

So, nun viel Spass im Sommer.

Patrick

4 Trialen wie Gott in Frankreich...

..... 8. bis 15. April 2006

Vom 8. bis 15. April 2006 war für einige TWN-Trialer ein «Trainingslager» in Südfrankreich angesagt. Peter Schibli organisierte eine Woche Trial vom Feinsten im «Le Pigonnier» bei Sonya und Ruedi Hess in Flaviac, Ardèche.

Mit von der Partie waren: Andrea Hostettler, Martino Filippi, Hansi und Markus Büeler, Willi Müggler, natürlich Peter Schibli und ich. Es wurde gestaffelt angereist. Ich fuhr, da ich es nicht mehr aushalten konnte, bereits am Freitagnachmittag los und war nach 7 Stunden Reisezeit (mit Anhänger) pünktlich zum Abendessen am Ziel. Peter und Willi, die Nachtschwärmer, starteten mitten in der Nacht und trafen am Samstag zum Frühstück ein. Zu sagen ist, dass Willi sichtlich gezeichnet von der nächtlichen Fahrt war. Sassi er doch

den ganzen Weg am Steuer, während Peter sich auf der Rückbank ausstreckte und bis nach Lion durchschlief. Ja, ja, wer den Schönheitsschlaf halt braucht...

Kurz darauf hörte man den Diesel von Markus Büeler über die Schotterpiste holpern. Schliesslich wurde aufs Mittagessen die Gruppe komplett, da auch Andrea und Martino, welche um 6.30 Uhr losfuhren, eintrafen.

Es gab natürlich schon beim ersten gemeinsamen Mittagessen haufenweise Gesprächsstoff. Wir, die früher Angekommenen, waren schon vormittags auf der Piste und konnten daher die eine oder andere Stilstudie oder Falltechnik ausgiebig diskutieren. Wer den Schaden hat braucht bekanntlich für den Spott nicht zu sorgen – und hier war eine

muntere Gruppe beisammen, welche bestge-laut miteinander «streiten» konnte.

Ruedi Hess eröffnete, dass er 12 neue Trial-Sektionsplätze eingerichtet (freigeschnitten) und darauf bereits Sektionen für das erste «Le-Pigonnier-Karferitags-Trial» ausgesteckt habe.

Am Nachmittag ging es zur Besichtigung. 12 Sektionen für die «Könnner» und 8 für die «Einsteiger». Der Massstab war eher französisch/international angesetzt! Die «Könnner-Sektionen» lagen etwa so zwischen dunkelgrün und blau (SAM). Die «Einsteiger-Sektionen» zwischen dunkelrot und hell-schwarz (SAM). Die Gruppen wurden von Ruedi Hess eingeteilt: Andrea, Hansi und Martino bei den Einsteigern und Peter, Willi, Mac, und ich(!) bei den



Könnnern. Na, da stand mir ja einiges bevor! Als frisch aufgestiegener «Schwarzfahrer» musste ich solche Monstersektionen fahren? Und mit wem trainieren? Natürlich auch mit den Könnnern – welche beim Anblick der Sektionen ebenfalls stöhnten (aber tun sie dass nicht immer...?).

Für mich war also klar: «Wer sich steigern will, muss sich mit Stärkeren messen!» Auch die Rangliste war für mich schon klar; zumindest was den letzten Platz betraf...

Aber das war noch lange hin. Jetzt hiess es: Trainieren was das Zeug hält! Gelegenheit dafür war ja reichlich vorhanden. Und so unternahmen wir (natürlich streng trainingshalber) auch einige Ausflüge in die nähere Umgebung. Da hat es eine stillgelegte Bleimine, auf und in deren Abraumbergen man sich total gut amüsieren kann. Ich für meinen Teil wurde von Willi auf perfektste Weise gecoacht, wobei auch das Falltraining nicht zu kurz kam...

Anderntags ging es zum Steinbruch wo natürlich das «Hindernisse überwinden» an erster Stelle stand. Da liegen vielleicht Steine

Heute wurde es ernst! Ruedi hat für Hansi, Mac, Peter, Andrea, Willi und Markus (v.l.n.r.) ein Karfreitagstrial ausgesteckt.



und Felsbrocken in der Gegend herum und alle warten nur darauf, be-, an- oder übersprungen zu werden! Als absolutes Highlight des Tages avancierten einige von uns zu Höhlenforschern! Im Steinbruch befindet sich auch eine Höhle, welche natürlich sofort und unter kundiger Führung von Ruedi, zu erforschen galt. Die Ausrüstung: Trialstiefel, Helm, zwei Feuerzeuge, einen Fotoapparat (mit Blitz!) und eine Taschenlampe mit entladenen Batterien. So bewaffnet wagten wir uns in den Fels. Willi traute der Sache nicht, und einer musste ja schliesslich auf die Motorräder aufpassen. Deshalb blieb er «auf Wache» am Tageslicht...

Irgendwie kamen wir irgendwo auch wieder heraus. Gesehen haben wir – nichts! Kaum

hatten sich die Augen etwas an das fahle Licht der übermüdeten Taschenlampe gewöhnt, so machte es «klick» und Rudis Fotokasten zauberte ein Gewitter ins Gewölbe. Danach siehst du ausser roten Punkten nämlich gar nichts mehr. Na ja, vielleicht ist auf den Bildern wenigstens etwas zu erkennen – rote Augen auf jeden Fall!

Irgendwann litt Willis Sherco unter Inkontinenz. Das heisst: Der Motor verlor auf der Kupplungsseite Öl. «Da ist der Müggler wohl wieder einmal hart gelandet!» Das war der allgemeine Kommentar dazu. Was tun? Als Motorradpfadfinder mit mechanischer Grundausbildung war das weitere Vorgehen natürlich zwingend: Erst einmal aufschrauben und nachsehen.



HONDA
The Power of Dreams

Verkauf und Service
Reparaturen
Ersatzteile
Occasionen

TRIANA
MOTOS ZÜRICH

Seilergraben 5
8001 Zürich
Telefon 044 251 48 84
Montag bis Samstag geöffnet

HONDA

Rudi hat immer so eine kleine Notration Werkzeug bei sich (Swisstool mit Imbus-Zusatz). Ich sage dir, damit machst du halbe Revisionen! Also: Töff auf die Seite gelegt, Schrauben und Deckel entfernt, O-Ring gecheckt (war i.O.) und den Deckel untersucht. Der hatte in der Tat etwas abgekriegt. Die Auflagefläche hatte einen kräftigen Hick abbekommen und war dadurch natürlich nicht mehr plan. Was tun? – Feilen! Das Swiss-Tool hat eine Feile. Also los gehts: Der eine hält das Ding fest (da braucht es Männer mit Schraubstöcken) und der andere (gut wenn dieser irgendwann mal feilen gelernt hat) schrubbt die Fläche wieder gerade... Du darfst einmal raten – es hält heute noch! So dicht war eine Sherco noch nie...?

Ist schon geil so als Trial-Karawane durch die Gegend zu ziehen! Plötzlich biegt Rudi ab und schon eröffnet sich dir ein weiteres kleines (Trial)-Paradies. Natürlich wurde auch kräftig «ums Haus herum» gefahren. Schliesslich beinhaltet «Le Pignonier» über 44 Hektaren Trialfläche. Sei es im «Bachtobel», im «Steingarten», bei der «Dreifuss», beim «Belgier» oder auf der «Sonderprüfung» alles befindet sich so praktisch vor der Haustür.

Das Beste: Du stellst den Ofen hin und gehst zu Tisch – und wie! Beim Essen gehts erst richtig los: Zuerst gehen dir die Augen über; so schön ist angerichtet. Danach betört ein himmlischer Geruch die Nase. Und wenn es dann zu Sache geht, frohlockt der Gaumen! Was für ein Training! Was für eine Körperbeherrschung, wenn du dich halb überfressen noch über das Dessert hermachst! Was für eine Leistung, wenn du es danach noch schaffst, dich auf deinen Töff zu schwingen!



Beim Steinbruch war einiges los...



Aber du musst, denn es gibt ja noch das Abendessen. Daher ist es äusserst wichtig, einige Kalorien zu verbrennen, damit man dann beim köstlichen Mal am Abend nicht plötzlich noch passen müsste...

Der, oder besser gesagt die unangefochtenen Sieger in dieser Disziplin sind eindeutig die «Büeler-Brothers». Was die wegdrücken, phantastisch! Und dies mit einer Ruhe – Profis.

An dieser Stelle sei die Kochkunst der Gastgeberin Sonya erwähnt. Sie vermag uns immer wieder mit phantasievoll arrangierten und liebevoll zubereiteten Gerichten zu überraschen und zu verwöhnen. Das, lieber Freund lass dir gesagt sein: Es sieht nicht nur toll aus, es schmeckt auch so...!

Der allgemeine Tagesablauf im «Pignonier» sieht etwa so aus:

- 08.00 allmählich erwachen und aufstehen
- 08.30 Frühstück
- 09.30 trialen
- 13.00 Mittagessen (siehe links)
- 14.30 (frühestens) trialen
- 17.30 Apéro, Parkdienst, Körperpflege, 1. Wundversorgung
- 20.30 Abendessen mit anschliessenden «Trainingsbesprechungen»
- 23.30–02:30 allmähliches zu Bett gehen... Was für eine harte Woche!...

Ach ja, nicht alle haben so hart trainiert. Martino zum Beispiel hatte bereits am Montag eine solch grosse Krise, dass er für den Rest der Woche praktisch in keiner Disziplin mehr einsatz- geschweige denn konkurrenz- fähig war. Das kam so:

Impressionen vom Karfreitagstrial.

Irgendwann, es kann am Sonntagabend oder auch erst am Montagmittag gewesen sein, da rutschten dem Ruedi im Eifer des Gefechts bei der Einteilung der Klassen die Bezeichnungen «die Grossen» (Köner) und «die Kleinen» (Einsteiger) heraus.

Dies muss Martino vollkommen in den falschen Hals geraten sein. Martino und ein «Kleiner»? Das schlug dem Fass den Boden raus! Kam er doch hoch motiviert in die Ardèche um voll zu trainieren und sich optimal auf den Kampf um die SAM-Meisterschaft vorzubereiten. Zum ersten Mal löste er eine Lizenz, wild entschlossen, Ende der Saison den Pokal zu sich nach Hause nehmen zu können. Und jetzt das: Ein «Kleiner»!

Die Motivation war dahin. Klar, einen kleinen Rückschlag in seinen Meisterschaftsplänen musste ihm bereits die Liste der Lizenzierten gegeben haben. Denn in der Klasse 6/9 befand sich unter anderem der Name Max Bürki... alles Meister oder was? Das einzige was zählt ist doch der olympische Gedanke, oder?

Apropos: Hansi Büeler war auch ein «Kleiner» (1,93 m?), fuhr aber trotzdem wie ein junger Gott. Wer nicht dabei war: unbeschreiblich!

Fazit: Der (Motorrad)-Gott muss ein Franzose sein. Dafür gibt es die Savoyischen-, die Dauphinen- und die Seealpen. Wenn er aber ins Gelände will, so kommt er in die Ardèche und zum trialen ins «Le Pignonier»!

Markus Senn



Juli bis Dezember

Juli

So	9.	FMS	Morgins VS	Infos: www.swissmoto.org
Sa	15.	TWN	Windlach/Stadel ZH	Clubtrial Start: 13 Uhr



A: Christian Weilenmann,
B: Richard, Mario und Martin Mosimann,
C: Gogo Staub

August

Sa	12.	SAM	Altstätten SG	Infos: www.s-a-m.ch	
abgesagt	Sa	19.	TWN	Appenzell AI	Clubtrial Start: 13 Uhr Peter Schibli, Telefon 052 765 14 61
Ersatz	Sa	19.	TWN	Lufingen ZH	Training
	So	27.	FMS/SAM	Roches JU	Infos: www.swissmoto.org

September

Sa/So	2./3.		Vestigis Moudon VD	mit Classic Spur, Infos: www.trial-moudon.ch
Sa/So	9./10.	FMS/SAM	Grimmialp BE	Infos: www.swissmoto.org, www.s-a-m.ch
So	17.	SAM	Dornbirn A	Infos: www.s-a-m.ch
So	24.	SAM	Sulz D	Infos: www.s-a-m.ch
So	24.	FMS	Lomont JU	Infos: www.swissmoto.org

Oktober

So	8.	FMS	Grandval JU	Infos: www.swissmoto.org
Sa	14.	TWN	Lufingen ZH	Clubtrial Start: 13 Uhr A: Willi Müggler, Peter Schibli, B: Guido Schmid, Markus Senn, C: Gogo Staub

November

Sa	11.	CET	Eiken AG	Clubtrial Start: 13 Uhr, Infos: www.cetclub.ch Brigitte Eberle, Telefon 079 457 22 10
Sa	18.	SAM	Meisterehrung	Infos: www.s-a-m.ch

Dezember

Sa	2.	TWN	Chlaustrial Stetten	Clubtrial Start: 13 Uhr Organisation Claudia und Erich Bühler
----	----	-----	----------------------------	--

Juli bis Dezember

Juli

Do	20.	Abendausfahrt	Erich Bühler 056 470 15 35	Restaurant Bahnhof Bremgarten	19.15
----	-----	----------------------	-------------------------------	----------------------------------	--------------

August

Do	10.	Abendausfahrt	Ruedi Meier 044 954 11 37	Flugplatz Speck, Fehraltorf zwischen Fehraltorf und Pfäffikon	19.15	
So	13.	Oldtimer Traktor Treff	Hansruedi Menzi 044 813 18 58	Restaurant Freihof, Lufingen	11.00	
neu	So	20.	Veteranenausfahrt	Peter Wohler 044 918 29 60	Pinte Besenbüren (AG)	10.00
	Do	24.	Minigolf		Schwimmbad, Affoltern a. Albis	19.30

September

So	3.	Pässefahrt	bitte melden	Restaurant Löwen Mövenpick, Sihlbrugg	9.00
So	17.	Auf kleinen Strässchen durchs Zürcher Oberland	Ueli Schmid 044 911 05 86	Flugplatz Speck, Fehraltorf zwischen Fehraltorf und Pfäffikon	10.00
			In 2 Gruppen: Veteran und Modern, nachher bröteln bei Schmid's, Getränke gestellt, Fleisch selber mitnehmen		ca. 12.00

Oktober

Do	12.	Kegeln	Peter Wohler 044 918 29 60	Restaurant Herrenberg Berdietikon	19.30
So	22.	Schwarzwald Randfahrt	Martino Filippi 052 685 22 69	Rest. Kreuz Kaiserstuhl AG	10.00

November

So	12.	Zurzach Baden / Töff	Patrick Frei 044 482 46 56	Bad Zurzach nachher Mittagessen im Restaurant Küssaburg, D	10.00
Fr	24.	GV		Restaurant Kantine Allmend Zürich	19.30

Dezember

Sa	2.	Chlaus	Claudia und Erich Bühler 056 470 15 35	Waldhütte Stetten	Abend
----	----	--------	--	-------------------	--------------

..... Samstag, 22. April 2006

Bei idealem, sonnigen, aber nicht zu warmem Trialwetter fanden sich 30 Trialisten in Lufingen ein. Die Grube ist von allen Bäumen befreit und im Umbruch. Dennoch gelangen 7 schöne Sektionen.

Bei der Klasse A bedeutet ein Start von Werni Weber immer ein Sieg. Gekonnt fährt er durch die Sektionen und rangiert seine 4-Takter Montesa auf die Nuller-Spur. Michi Zubler konnte nach langer Verletzungspause wieder fahren und wie! Auch unser Chrigi hatte Unfall, aber «wänn me cha go schaffe, dann chan mer au Trial fahre...», meinte er und ergatterte sich den 3. Platz. Knapp dahinter kommt bereits Charly, welcher immer elegant und scheinbar ohne Kraft durch das Gelände fährt. Er findet oft Grippe, wo andere verzweifelt scharren... Patrick Fraefel musst sich knapp dahinter auf Rang 5 einreihen. Gewisse

Sektionen waren ihm etwas zu dreckig. Willi fuhr viele Passagen sorgfältig und gekonnt, und verlor nur 8 Punkte auf Patrick. Felix Eggenschiler vom CET-Club kam mit seiner neuen 4-stroke Montesa gut zurecht und fuhr ebenfalls saubere Linien. Elmar folgte mit 85 Punkten und setzte seine Erfahrung gegen den jugendlichen Übermut durch. Mirco findet

So, jetzt zeige ich mal wie das am Hang funktioniert! Chrigi im Element...



Kategorie A

1	Werner Weber	23
2	Michel Zubler	47
3	Christian Weilenmann	49
4	Karl Weber	51
5	Patrick Fraefel	53
6	Willi Müggler	61
7	Felix Eggenschwiler	72
8	Elmar Fraefel	85
9	Mirco Müggler	85
10	Remo Vogelsang	100

Kategorie B

1	Felix Büeler	24
2	Matthias Müller	47
3	Peter Vogelsang	54
4	Mario Mosimann	57
5	Kai Zubler	59
6	Markus Senn	65
7	Guido Schmid	67
8	Walter Traber	70
9	Gilbert Scherrer	82
10	Daniel Müggler	110
	Mosimann Richard	Ausfall

Kategorie C

1	Max Bürki	10
2	Andy Lindt	21
3	Christian Schregenberger	50
4	Heinz Ritter	60
5	Christian Weber	68
6	Stephan Kaufmann	76
7	Martin Ritter	88
8	Brigitte Eberle	140

Kategorie D

	Andrea Hostettler	
--	-------------------	--

Besucher

	Lucien Monnerat, Martino Filippi
	Gogo Staub und Patrick Frei

Steckpferde und Vorfahrer

A	Willi und Mirco Müggler,
	Vogelsang Remo
B	Vogelsang Peter, Daniel Müggler,
	Matthias Müller
C+D	Gogo Staub

in den heiklen Passagen noch nicht immer genügend Grippe, er kann seine Gashand zu wenig dosieren. Vielleicht ist es ihm einfach zu langweilig, Action muss her! Bei den schwierigen Stellen und hohen Stufen fährt er aber ohne Furcht und Tadel durch. Remo Vogelsang fuhr zum ersten Mal in der A-Klasse und kämpfte. Bravo! Manchmal war seine Gewichtsverteilung nicht immer perfekt, was ihn dann zum Fusseln zwang. Aber die 1. Saison in einer höheren Klasse ist immer hart, mit der Routine gelingt es aber immer besser. Dran bleiben und trainieren.

Klasse B wurde locker von Felix gewonnen. Auf dem 2. Rang fuhr Matthias Müller, welcher seinen Lehrer Peter knapp distanzieren konnte. Einen Sprung nach vorne machte Mario Mosimann und landete bereits auf dem 4. Rang. Nach dem Kai Zubler seine Beta doch noch zum Laufen brachte, fuhr er auf den 5. Rang. Markus Senn konnte sich unseren Hillclimber Guido Schmid mit 2 Punkten noch knapp vom Leibe halten. Walti Traber trainierte wohl vermehrt für Schottland und probierte wieder einiges aus, was natürlich Punkte kostete. Gilbert Scherrer setzte seinen Chlopfer gut ein, sammelte aber dennoch einige Punkte.

Patrick, Michi und Christian sind voll konzentriert.



Dani Müggler ist diese Saison aufgestiegen und kämpft sich noch durch. Ist aber nur eine Frage der Zeit (und weniger Zigi rauchen), bis er weiter nach vorne fährt.

Klasse C wurde souverän von unserem ältesten Teilnehmer, Max Bürki gewonnen.



Bei Klasse D startete Andrea, welche sich aber nicht sehr motivieren konnte und vermutlich bereits an die weiten Moore und tiefen Glens von Schottland dachte, als an die Sektionen in der kleinen Kiesgrube...

Lucien kam wie immer als Besucher und klopfte ein paar gute Sprüche. Gogo erschien braungebrannt und schaute, dass alles rund lief. Martino brachte Andrea ein verstärktes Heck für den Strasseneinsatz beim Besuch in Schottland. Und ich freute

mich an meiner heilenden Kupplungshand, aber zum Sektionen fahren fehlte noch die Kraft. Dafür machte ich ein paar Fotos mit Brigittes Cam und ein paar Minuten Video.

Patrick

Samstag, 13. Mai 2006

Bei sonnigem Wetter konnte in Lufingen ein schönes Clubtrial durchgeführt werden. Zudem nutzten wir die Gelegenheit, noch ein paar Sektionen fürs SAM-Trial vom nächsten Weekend auszudenken. Es kamen 18 Trialfahrer und einige Besucher. Die Grube war kaum wieder zu erkennen, da wegen Auffüllarbeiten einige Sektionen einfach «verschwunden» waren.



Werni bei seinen kleineren Übungen.

Es gab 9 Sektionen: Telefonmast, Hang 1 und 2, Dreckmulde, Steine klein, Kiesmulde, hinterste Sektion, bei der Baggerhütte und Gogo spezial.

Bei der Kategorie A gewann Werni mit 2 Punkten. Da kann ich nur eines sagen; Aufsteigen! Bruder Charly folgte mit 17 und der erste Fahrer aus dem Verfolgerfeld, Rolf Schläpfer aus dem fernen Graubünden, setzte 52 Füsse. Willi musste 63 Punkte knipsen und Remo Vogelsang kam mit 91 Punkten noch unter 100. Es mussten dann noch die Nuller

Kategorie A

1	Werner Weber	2
2	Karl Weber	17
3	Rolf Schläpfer	52
4	Willi Müggler	63
5	Remo Vogelsang	91
6	Christian Fäh	91

Kategorie B

1	René Blatter	21
2	Peter Vogelsang	25
3	Markus Senn	31
4	Guido Schmid	31
5	Andi Lindt	39
6	René Gerber	65
7	Walter Traber	76

Kategorie C

1	Max Bürki	8
2	Christian Weber	12
3	Ueli Schmid	35
4	Urs Amstutz	64

Kategorie D

1	Marco Schmid	
---	--------------	--

Besucher

Patrick Frei, Christian Weilenmann, Thomas Greuter, Gogo Staub
--

Steckpferde/Vorfahrer:

A Remo Vogelsang
B Peter Vogelsang, Walter Traber, Markus Senn, Andi Lindt
C+D Gogo Staub

ausgezählt werden, da Christian Fäh ebenfalls 91 Punkte hatte.

Aus dem fernen Bernbiet kam René Blatter mit einer wunderschönen 4-Takt Honda TL 200 1979, Version Japan. Er gewann mit 21 Punkten vor Peter Vogelsang, ebenfalls auf Honda 4-Takt. Markus Senn folgte bereits auf dem 3. Rang. Das Gerücht, dass Markus zum Ostertraining nach Frankreich nur wegen des Essens und Trinkens hin fuhr, muss somit klar dementiert werden! Er hat etwas gelernt. Guido Schmid hatte ebenfalls 31 Punkte, aber weniger Nuller. Gleich dahinter folgt der Aargauer Andi Lindt, welcher gute Fortschritte macht, aber noch etwas Routine erlangen muss.

Bei den C konnte der Senior Max Bürki den viermal jüngeren Christian Weber (aus

dem berühmten Weber-Clan) nochmal knapp schlagen. Papa Ueli folgte dann auf Rang 3. Marco Schmid, unser jüngster Trialfahrer auf Yamaha TY80 Mick Andrews Replica, kämpfte sich durch die D-Spur, was aber immer besser ging.

Walti Traber kam gerade frisch von der SSDT, welche er als 207ster von 251 Finishern und 280 Startern beendete. Walti hatte viel zu erzählen. Ich schonte noch meine frisch operierte Kupplungshand und bewegte meine 100 kg Sumo-Japanerin (TL 250) nur auf den Wegen.

Vielen Dank an die Sektionen-Bauer, es hat allen Spass gemacht.

Patrick

AD GARAGE

Reparaturen Reifenservice Zubehör Ersatzteile Tuning

René Dünki
Hüttenwiesenstrasse 13
8108 Dällikon

Telefon 044 844 66 71
Fax 044 844 66 72
Mobile 079 374 88 84

info@moto-auto-center.ch
www.moto-auto-center.ch

Moto-
Auto-Center



SAM-Trial in Lufingen

Samstag, 20. Mai 2006

Beim Sektionenbau am Donnerstag, 18. Mai regnete es in Strömen. Daher steckten wir Sektionen, welche auch im Regen fahrbar sein sollten. Am Samstag war es noch trocken, aber der Wetterbericht meldete Regen mit Sturmböen. Um 11.15 Uhr starteten dann 35 Trialfahrer bei noch trockenem Wetter zu den 5 Runden à 7 Sektionen.

welche aber höchste Konzentration erforderten, um mit Null durchzukommen. Die letzte Sektion war dann ein Gemisch von Abfahrt und Auffahrt aus einem Bogen im Erdhang.

In der Klasse 3 bekam der bisherige Start-Ziel-Sieger Stefan Manser harte Konkurrenz aus dem Tessin. Der erfahrene Olimpio Spini hatte nämlich 2006 eine SAM



Bei der Fahrerbesprechung war es noch trocken, aber es sollte sich bald ändern.

Die 1. Sektion bestand aus mehreren Steinbrocken, welche teils aus engen Kurven heraus bewältigt werden mussten. Die nächste Sektion begann mit einer steilen Abfahrt und einer langen Auffahrt in einem Kieshang, welche meist im 3. Gang gefahren wurde. In der 3. Sektion lagen am Eingang ein paar grosse Betonquader, welche von der Klasse 3 ca. 1,5 Meter hoch waren (inklusive Graben 2 Meter) und angesprungen werden mussten. Danach folgten 3 leichtere Sektionen im Kies,

Lizenz gelöst und zeigte, wie locker man die schwierigsten Sektionen fahren, oder besser gesagt, erhüpfen konnte. Olimpio siegte mit 27 Punkten vor Stefan mit 41 Punkten. Stefan hatte in der 1. Runde 16 Punkte gegen 6 von Spini, womit der Apenzeller in den übrigen 4 Runden dem Tessiner eigentlich Paroli bieten konnte. Sein Kollege Michi Zubler, welcher nach einer Verletzungspause dieses

18 SAM-Trial in Lufingen



Jahr wieder starteten konnte, folgte mit 60 Punkten auf dem 3. Rang. Erich Felder war durch seine RS etwas im Trainingsrückstand und landete mit 69 Punkten auf dem 4. Rang. Patrick Fraefel verpatzte die 2. Runde und musste sich 85 Punkte knipsen lassen.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Fahrer der Klasse 3 rumhüpfen können und auch grosse Stufen locker bewältigen. Das heisst aber leider auch, dass es momentan aus der Klasse 4/7 somit auch keine potentiellen Aufsteiger gibt. Dort sind die Topfahrer nämlich alle über 40. Alle, ausser Remo Vogelsang, welcher 2006 in die Klasse 4/7 aufgestiegen ist und in Lufingen auf den guten 5. Platz fuhr. Gewonnen wurde diese Klasse von Jürg Strickler, welcher seine Sherco wohldosiert durch die Sektionen bewegte und sich nur 10 Punkte knipsen lassen musste. Dahinter folgte auf dem 2. Platz Daniel Kronenberg mit 16 Punkten. Er verlor in der 1. Runde 7 Punkte gegen Jürgs phantastische 1er Runde. Auf dem 3. Rang folgte Willi Müggler mit 20 Punkten. Er verpatzte die 1. Runde mit 11 Punkten, steigerte sich in der 2. Runde auf 1 Punkt, aber der Rückstand auf die Spitze war bereits zu gross. Dennoch konnte er Rolf

Erich Felder bei der Steinsektion.



Klasse 3

1	Olimpio Spini	27
2	Stefan Manser	41
3	Michel Zubler	60
4	Erich Felder	69
5	Patrick Fraefel	85

Klasse 4/7

1	Jürg Strickler	10
2	Daniel Kronenberg	16
3	Willi Müggler	20
4	Rolf Schläpfer	24
5	Remo Vogelsang	35
6	Josef Manser	36
7	Elmar Fraefel	43
8	Dario Succetti	44
9	Felix Eggenschwiler	46
10	Mirco Müggler	58
11	Felix Büeler	60
12	Fredy Balsarri	61
13	Kai Zubler	72
	Max Uhlmann	Ausfall

Gäste Klasse 4/7

1	Karl Granzegger	43
---	-----------------	----

Der Sieger Olimpio Spini del Ticino!



Klasse 5/8

1	Martin Mosimann	14
2	Matthias Müller	15
3	Peter Voglesang	20
4	Richard Mosimann	23
5	Thomas Greuter	27
6	Andi Lindt	31
7	Rick Gattiker	40
8	Guido Schmid	43
9	Mario Mosimann	49
10	René Gerber	60
	Markus Senn	Ausfall

Klasse 6/9

1	Max Bürki	4
2	Stefan Gattiker	47
3	Andrea Hostettler	122

Gäste Klasse 6/9

1	Ueli Schmid	39
---	-------------	----

Die Beizer:
Familie Weilenmann.



Schläpfer um 4 Punkte distanzieren. Remo Vogelsang hatte mit 35 Punkten bereits 11 Punkte mehr auf der Karte. Erwähnenswert ist die Leistung des 6. platzierten Sepp Manser mit 36 Punkten. Sepp setzte in der letzten, verregneten und schmierigen Runde keinen einzigen Fuss, was nur den Spitzenfahrern gelang, und das mit 58 Jahren!!! Bravo!

In der Klasse 5/8 erkämpfte sich Martin Mosimann (14 Punkte) den Sieg nur knapp mit 1 Punkt Vorsprung auf Matthias Müller (15 Punkte). Auf dem 3. Rang folgte der Routinier Peter Voglesang (20 Punkte), dieses Jahr neu auf einer 4-Takt Montesa unterwegs. Er setzte in den letzten beiden Runden keinen Fuss, verpatzte aber die ersten beiden Runden.

In der Klasse 6/9 gewann Max Bürki souverän. Als einzige Frau klassierte sich Andrea Hostettler nach einem Jahr Unfall wieder. Vermutlich fühlte sie sich nach dem Besuch der Scottish Sixdays mit dem gemischten Wetter aus Sonne und Regen wohl.

Ich denke, es gelang uns trotz den schwierigen Wetterbedingungen und den begrenzten Möglichkeiten, das Optimum aus der Kiesgrube rauszuholen. Ein herzliches Dankeschön an die Firma Dübendorfer für die Bewilligung, an Kurt und Hedi Weilenmann für die gut geführte Beiz, an Buchegg Motos für die Pokale und an alle Helfer für deren Einsatz!

Patrick Frei

20 Pfingstausflug über die Pässe

Wochenende vom 2. bis 5. Juni 2006

Die TWN-Pfingstausfahrt steht vor der Tür. Freitagabend, punkt 17 Uhr, Treffpunkt Raststätte Kölliken. Gespannt und voller Vorfreude schaue ich diesen Morgen aus dem Fenster... wie wird das Wetter wohl sein... ein nass-grauer Himmel. Hoffentlich ändert sich das, denn Erich ist wasserscheu. Wie gewünscht

der Autobahn. Doch über alle dem Sonnenschein.

Ab Bern gehts in zügiger Fahrt mit kurzer Verschnaufpause quer durchs Greyerzerland ins Wallis, wo wir pünktlich um 20.30 Uhr im Hotel in Martigny eintreffen. Schon bald ist die kleine Episode vergessen und alle schauen



klart der Himmel gegen Mittag auf. Die Koffer sind gepackt und warten geduldig auf die Abreise. Erich ist in einem riesigen Arbeits-eifer. Endlich können wir losfahren.

Die Pünktlichen unter uns sind schon im Begriff die Ausfahrt alleine zu starten, da brausen wir auf den besagten Treffpunkt zu. Family Bühler chunnt ebe allpott zspaat. Resultat: unzufriedene Gesichter und Stau auf

zufrieden und mit vollem Magen in die frohe Runde.

Heute Samstag führt uns Peter über den grossen St. Bernhard nach Aosta und weiter in die Savoyer Alpen. Unser Ziel ist La Clusaz. Das Wetter – strahlend blauer Himmel. Die Strasse zum grossen St. Bernhard ist noch von meterhohen Schneemauern umgeben und auf der Passhöhe bläst ein eisiger Wind bei

geschätzten –5 Grad. Eine Gruppe Töfffahrer aus Italien steht schlotternd in Jeans und Turnschuhen im eisigen Wind. Ein paar Glückliche können luftige Regenhosen überziehen. An den Hängen treffen wir auf Langläufer und vereinzelte Skifahrer. Der starke Wind bläst uns feinen Schnee ins Gesicht und rutschige Schneewehen auf die Strasse. Vorsichtig nehmen wir die ersten Kehren. Doch schon bald begrüsst uns ein warmes Aostatal mit Gärten voller prächtig blühender Rosen.

Plötzlich hören wir ein Brummen und sehen Töfffahrer mit signalgelben Westen. Schnell parkieren wir unsere Räder und schon braust ein Schwarm Harleys an uns vorbei, genau in unsere Reiserichtung. Wir machen Halt in einer Strassenbar bei einem feinen



Espresso. Dann gehts weiter über den Colle San Marco, kleiner St. Bernhard, Cormet de Roselend und Col du Pré. Der Harleyschwarm hat sich unterwegs in Gruppen verteilt und bei den Restaurants am Weg niedergelassen.



A k t u e l l

Juli, August
und September

Grillkarte
und
Sommersalate

Wirtschaft zur
KANTINE

Geniessen Sie die heimelige Atmosphäre im Inneren unseres schönen Landhauses am Fusse des Uetlibergs oder eine unserer Grillspezialitäten im Garten.

Auf Ihren Besuch freut sich das Kantine-Team.

Erwin Huber, Allmendstrasse 2, 8002 Zürich
Telefon 044 201 18 17

22 Pfingstausflug über die Pässe

Natürlich machen auch wir Mittagsrast. Wir brauchen Futter für die Weiterfahrt.

Über den Col des Saisies und den Col des Aravis erreichen wir gegen Abend unser Ziel. Peter hat für uns eine gemütliche Pension gewählt wo wir auch mit einem feinen Essen verwöhnt werden.

Unser Pfingstsonntag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstück, inkl. heimtückischen

zum futtern. In Albertville besuchen wir die schöne, verwinkelte Altstadt und geniessen in einer Crêperie eine Auswahl verschiedener Crêpes mit salziger und süsser Füllung. Wunderbar! Gegen Abend kehren wir müde und zufrieden in die Pension zurück. Es war ein toller Tag.

Montag... Koffer packen... Heimreise... wie schnell die Zeit vergeht. Auf dem Dorfplatz

ist Markttag. Duftende Früchte, knackiges Gemüse und allerlei frische Kräuter warten auf einen Käufer. Sepp kommt mit gebrannten Mandeln und Roswitha und Dina haben eine würzige Salami gefunden. Alles gut verstaut, fahren wir los. Peter möchte uns über den wunderschönen Col de la Colombière führen, doch oben angekommen werden wir leider wegen Steinschlag zur Umkehr gezwungen.

So machen wir die Schlaufe über Bonneville nach Cluses.

Nach einem Kaffeehalt geht die Reise weiter.

Überraschend schnell erreichen wir dann die Grenze am Pas de Morgin. Über Sepps Chrüzlipass und den Col du Pillon kommen wir nach Gstaad und weiter Richtung Emmenthal.

In Kiesen ziehts Erich auf die schnelle Autobahn, doch der Rest der Gruppe bevorzugt den Heimweg über Land. So verabschieden wir uns und beschliessen das wiederum wunderschöne Pfingstwochenende auf getrenntem Weg, mit ganz herzlichem Dank an Peter.

Claudia Bühler

Eierkocher. Doch die Spezis unter uns haben die Tricks bald erlickt und löffeln genüsslich ihre Frühstückseier. Heute führt uns Peter durch die unbeschreiblich schöne Landschaft der Haute Savoie. Wieder kurvt er mit uns über zahlreiche Cols und fast autofreie Strassen, begleitet von strahlendem Sonnenschein. Auf dem Col de la Forclaz über dem Lac de Annecy machen wir Getränkehalt und blicken auf den See und die vielen in allen Farben leuchtenden Gletschrimflieger. Es scheint hier ein Eldorado dieser Sportart zu sein. Langsam wirds Zeit



Josef Gander

Beratung
Buchhaltung
Abschluss
Revision



Treuhandbüro Gander

Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
Fax 044 810 16 15

Vertretung **SHERCO**

4t



Joseph Manser
Motos

Gaiserau 5, 9056 Gais
Telefon und Fax 071 793 26 66



Trial Occasionen
Ersatzteile
An allen SAM-Trials

P.P.
8038 Zürich

***Patrick Frei
und sein Sohn
Kaito gratulieren
Peter Vogelsang
zu seinem
verdienten
3. Platz in der
Klasse 5/8
am SAM-Trial
in Lufingen.***

Adressberichtigung
bitte melden an:
Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich

